

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

47 (25.2.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043305)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. ködt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 47. Dienstag, den 25. Februar 1896. 22. Jahrgang.

Marine.

Wilhelmshaven, 24. Febr. S. M. v. Boffe hat bis zum Antritt seines Kommandos bei der Central-Turnanstalt Berlin Urlaub nach Hamburg erhalten. — Die Stabsärzte Dr. Hohenberg und Dr. Wasserfall und die Ass.-Ärzte Dr. Senf und Dr. Wixius sind von ihrem Kommando zu dem in Kiel stattgefundenen Fleischschaukurs zurückgekehrt. — Der einj.-freiwillige Arzt Dr. Gehring hat den Medizindienst bei der II. Werstdiv. von dem einj.-freiwilligen Arzt Schlag übernommen.

Hamburg, 22. Febr. Johann Albrecht von Mecklenburg, Präsident der Kolonialgesellschaft, besichtigte heute, geführt von Rhedern und Kaufleuten, den Hafen, die Werft von Blohm und Voß und den dort umgebauten Panzer „König Wilhelm“.

Berlin, 22. Febr. S. M. der Kaiser hat den nachbenannten Offizieren von der Marine die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Insignien erteilt, und zwar: des Komturkreuzes 2. Kl. des Herzogl. sachsen-ernestinisches Haus-Ordens: dem Major v. Hennigs, Kommandeur des I. Seebataillons; des Ritterkreuzes 1. Kl. des Königl. sächs. Albrechts-Ordens: dem Lt. z. S. d. Res. der Marr.-Art. Czsch; ferner: des Großkreuzes des Ordens der Königl. ital. Krone: dem Vize-Admiral z. D. v. Reiche, vormals Chef der Marinestation der Ostsee, mit Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt; des Kaiserl. ruf. St. Annen-Ordens 3. Kl. dem Lt. z. S. Meyer von der I. Trp.-Abth.; sowie des Großh. türk. Medschidi-Ordens 4. Kl.: dem Lt. z. S. Krüger an Bord S. M. S. „Weissenburg“.

Berlin, 23. Febr. Braun, Rapt.-Lieut. bisher kommandirt zur Dienstleistung beim Stabe des Oberkommandos der Marine, die königliche Krone zum Roten Adlerorden 4. Klasse erhalten.

Berlin, 23. Febr. (Versehrungen). Kröncke, Lieutenant z. S., von Kiel nach Wilhelmshaven, Dr. Fischer, Marineassistentarzt 1. Klasse, von Friedrichsort nach Kiel, Dr. Harnsen, Marineassistentarzt 1. Klasse, von Kiel nach Friedrichsort, Rauchfuß, Mar.-Baurath und Schiffsbaubetriebsdirektor, von der Werft in Wilhelmshaven zur Werft in Danzig, Millebeck, Werftbootsmann, in Stelle des Werftbootsmannes Müller (Friedrich), dessen unter dem 24. Dezember 1895 verfügte Veretzung nach Danzig aufgehoben ist, von der Werft in Kiel zur Werft in Danzig versetzt. Steh., Masch.-Ingenieur, an Bord S. M. S. „Gefion“ kommandirt.

Berlin, 23. Febr. (Schutztruppen). Dr. Bludau, Assistenzarzt 2. Klasse a. D., bisher vom königlich sächsischen Fußartillerie-Regiment Nr. 12, mit dem 5. Febr. 1896 der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, v. Zilow, Sekondelieut. a. D., zuletzt vom Infanterieregiment von Wittich, (3. hessischen) Nr. 83, mit dem 26. März 1896 der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika zugetheilt.

Sokales.

Wilhelmshaven, 24. Febr. S. Excellenz der kommandierende Admiral besichtigte am Sonnabend Nachmittag die Kasernen der II. Werstdivision und heute die verschiedenen Depots sowie die Haubitzenbatterie.

Wilhelmshaven, 24. Febr. S. Exc. der kommandierende Admiral, Admiral v. Knorr, empfing gestern zwischen 12 und 1 Uhr den Vorstand des hiesigen Marine-Vereins. Heute Morgen brachte das Musikcorps des II. Seebataillons vor dem Pempels Hotel Sr. Exc. eine Morgenmusik.

Wilhelmshaven, 24. Febr. Heute Vormittag inspizierte der mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors der II. Marineinspektion beauftragte Rapt. z. S. Koch, die Telegraphisten der II. Matrosendivision.

Wilhelmshaven, 24. Febr. Am 25. u. 26. d. Mts. inspiziert der mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Inspektors der Marine-Artillerie beauftragte, Rapt. z. S. Boeters, die II. Matrosenartillerie-Abtheilung.

Wilhelmshaven, 24. Febr. Ueber den Kirchenbesuch an Sonn- und Festtagen hat S. M. der Kaiser folgende A.-C.-D. erlassen: Um Meiner Marine erneut zu erkennen zu geben, wie sehr Mir die Erhaltung und Förderung des religiösen Sinnes am Herzen liegt, erkläre Ich hiermit ausdrücklich, daß die Bestimmung im §. 28, Absatz 3 der Garnisondienstvorschrift vom 13. September 1888, nach welcher unter gewöhnlichen Verhältnissen kein Soldat an Sonn- und Festtagen am Kirchenbesuch verhindert werden soll, sich auch auf den freiwilligen Kirchenbesuch erstreckt. Insbesondere wünsche Ich, daß es den Befehlungen Meiner Schiffe, soweit es die Eigenart des Borddienstes nur gestattet, ermöglicht wird, an Sonn- und Festtagen den Gottesdienst zu besuchen. Sie haben diese Meine Willensmeinung, in der Ich Mich mit der in Meiner Marine lebenden Glaubensfreudigkeit eins weiß, derselben bekannt zu geben und das Weitere zu veranlassen. Jagdschloß Hubertusstock, den 18. Februar 1896. Wilhelm. An den Reichskanzler (Reichs-Marine-Minister).

Wilhelmshaven, 24. Febr. S. M. der Kaiser hat, wie bereits mitgeteilt, den kaiserlichen Segelkutter „Meteor“ der Marine zum Geschenk gemacht und diesem gleichzeitig den Namen „Comet“ beigelegt. S. M. der Kaiser hat dabei die Hoffnung ausgesprochen, daß der Kutter noch viele Jahre dazu beitragen möge, den Sinn für das Segeln bei den Offizieren und Mannschaften zu fördern, sowie die Ausbildung eines guten Yachtpersonals zu sichern. Die Yacht „Comet“ ist unter die Segelboote eingereiht und der Werft zu Kiel zugetheilt worden.

Wilhelmshaven 24. Febr. Der St.-Sefr. des R.-M.-A. hat bezüglich der Zulage für Postordnungs-Folgendes bestimmt: Die zum Postordnungsdiens der Flotten-, Geschwader-,

Divisions-, Flotten- und Torpedobootsflotten-Kommandos und der Schiffe kommandirten Mannschaften erhalten eine tägliche Zulage von 0,30 Mk., welche nur für diejenigen Tage zu zahlen ist, an welchen diese Mannschaften Postordnungsdiens am Lande geleistet haben. Für jedes Flotten- u. Kommando und Schiff hat nur je ein Mann auf diese Zulage Anspruch.

Wilhelmshaven, 24. Februar. Der Staatssekretär des R.-M.-A. hat bezüglich der Dienststreifen das folgende angeordnet: Die Angehörigen der kaiserlichen Marine sind bei Dienststreifen zur Benutzung der Kleinbahnen und Privatananschlußbahnen nicht verpflichtet.

Wilhelmshaven, 24. Februar. Während des Mahles, welches S. M. der Kaiser am Freitag Abend an Bord des Panzerkreuzers 1. Klasse „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ einnahm, spielte die unter Leitung des Oberhob. Pollinger stehende Geschm.-Kapelle Folgendes: Unter dem Siegesbäume, Marsch von F. v. Blon. Ouverture z. Meeresstille und glückliche Fahrt von Mendelssohn, a. Flirtation von Steef, b. Mandolinata von De-Jormes. Intermezzo aus Cav. Rusticana. Musica Proibita, Lied von Gastabdon. Sea-Saw, Walzer von Crowe. Potpourri aus „Lohengrin“ von Wagner. Armeemarsch 7 und 9. Ferner wurden auf Allerhöch. Befehl gespielt: Der hohentriedberger Marsch, Ouverture a. d. Oper „Preciosa“ von C. M. von Weber, Ungarische Tänze 5 und 6 von Brahms, Björnebojarnes Marsch aus dem 30-jährigen Kriege. Ferner brachte der Unteroffizier-Gesangsverein einige Vorträge zu Gehör: Niederländisches Dankgebet von Kramfer und den Sang an Aegir — beide mit Orchesterbegleitung, ferner „Gott grüße Dich“ und „Nennchen von Tharau“ als Männerquartett. Auch hier dirigierte Herr Pollinger. Bei der vorgesehnen Morgen erfolgenden Abfahrt S. M. des Kaisers konzertirte die Kapelle ebenfalls.

Wilhelmshaven, 24. Febr. S. M. S. „Beowulf“ hat am Sonnabend nach dem Zinsgehen S. M. S. „Katharin Augusta“ die Flagge des Stationschefs gesetzt.

Wilhelmshaven, 24. Febr. An Stelle des Feuerkreuzers „Neferve“ wird eine Leuchttonne auf der Station des eingezogenen Feuerkreuzers „Münseher Sand“ ausgelegt werden.

Wilhelmshaven, 24. Febr. Der am Freitag von S. M. dem Kaiser im Casino besichtigte Bootschlapp-Apparat, welchen der Erfinder Herr Fabrikant Jek dort ausgestellt hatte, ist, wie wir hören, bereits eingehend von der hiesigen kaiserl. Werft geprüft und als tadellos funktionierend befunden worden. Der Apparat dient zum schnellen Eräften Bösen von Rettungsbooten mit voller Bemannung aus ihrem Heißtasten in frei über Wasser schwebender Lage. Mittelfst dieses Apparats soll es möglich gemacht werden, ein Boot (Rettungsboot) mit voller Besatzung schnell und gefahrlos sogar bei dem höchsten Seegang durch einen einzigen Ruck aus seinen Heißtasten zu befreien und somit zu Wasser zu bringen. Zu einem Boote gehören zwei Apparate, von denen einer vorn, der andere hinten im Boote befestigt wird. Beide werden durch ein Drahtseil verbunden und durch eine Nückleine vom Bootsteuerer geöffnet. Das Ausgehen eines Bootes mit diesem Apparat, beispielsweise bei hoher See, wird wie folgt gehandhabt: Dasselbe wird mittelfst der Heißtasten bis dicht über die Wasseroberfläche herabgelassen, und hier so lange mit dem Seilippen gewartet, bis das Schiff durch die See bewegt nach der Seite des aushängenden Bootes überholt, wodurch Letzteres in Bendelbewegung von demselben abschwingt. Hat das Schiff die größte Neigung erreicht, so zieht der Bootsteuerer an der Nückleine, das Boot fällt zu Wasser und befindet sich, was ein Hauptvorteil ist, sofort mehrere Meter vom Schiff entfernt, wodurch es dem Rudern möglich gemacht ist, die Riemer mit voller Kraft zu benutzen. Bei der jetzigen Bootausführung wird das Boot an den Heißtasten zu Wasser geführt, und werden erst, nachdem es schwimmt, die Taljen ausgehakt, was bei hohem Seegang mit größten Schwierigkeiten verbunden ist. Ferner muß das Boot unter den größten Anstrengungen von dem schlängelnden Schiffe freigehalten werden, nicht selten wird das fische gegen das Schiff gequetscht, wodurch unzählige Male das größte Unglück herbeigeführt und viele Menschenleben verloren gingen. Auch ist es den auf der Schiffsseite im Boote sitzenden Leuten unmöglich, sofort nach dem Ausgehen des Bootes ihre Riemer zu gebrauchen. Alle diese angeführten Mängel werden durch die Bootschlappvorrichtung beseitigt. — Die neue Vorrichtung ist auf Grund der von der Werft angestellten Proben bereits bei einigen Kriegsschiffen zur Einführung gelangt. S. M. der Kaiser schien auch von dem Apparat befriedigt zu sein, wemigstens äußerte er sich nach der Besichtigung etwa dahin: Wir wollen der Sache näher treten. Demnach ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, daß die Einrichtung über kurz und lang auch in der Handelsmarine zur Einführung gelangen wird.

Wilhelmshaven, 24. Febr. Ein Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag im Zollamt an der Roonstraße verübt. Dort hatten 2 der in jener Gegend nicht selten herumlungernenden Bummelr Wäfte am Fenster hängen sehen und beschloßen nun, diese in der Nacht zu holen. Sie rissen zu diesem Zweck ein Stück Zaun ab, benutzten dies als Leiter und kletterten zunächst auf das Dach der Waschküche. Dann kletterten sie den Zaun auf den Müllkeffel. Während der Erste den Zaun festhielt, stieg der Zweite nach oben und war auch glücklich beim Wurfenfenster angelangt. In diesem Augenblick verlor der Müllkeffel das Gleichgewicht. Der Zaun stürzte mit samt dem Gangfänger gegen das Fenster der Waschküche, das klirrend in tausend Scherben sprang. Durch das Geräusch

ermachte der an jener Seite wohnende Steuerbeamte und rief hinaus, wer dort sei. Jetzt bekamen die Einbrecher Angst. Der Zweite sprang hoch vom Fenster aus in den Garten, der Erste erhob sich von seinem Fall in das Waschküchenfenster und lief blutend hinter seinem Diebesgenossen her der Roonstraße zu, in welcher Beide alsbald verschwanden. Die ersten Wäfte sind ihnen nicht in die Hände gefallen.

Wilhelmshaven, 24. Febr. Heute Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr — genau 1 Woche nach dem letzten Brande — wurde die Einwohnerschaft durch Feuerfignale alarmirt. Es handelte sich auch diesmal um einen Dachstuhlbrand, welcher kaum 100 Schritte von der letzten Brandstelle entfernt, im Hause des Herrn Böttchermeisters Daneker (Mittelstraße) ausgebrochen war. Die städtische Spritze eilte sehr schnell herbei, vermochte aber anfänglich, da das Wasser abgeperrt war, nicht einzugreifen. Sobald sie indessen Wasser gab, war es mit dem Feuer bald vorbei, so daß nach sehr kurzer Zeit die Spritzen wieder abrücken konnten. Erheblicher Schaden ist, wie wir hören, nicht entstanden. Ueber die Entstehung des Feuers sind bisher nur Gerüchte laut geworden. Es scheint aber nicht überflüssig zu sein, jedermann die größte Sorgfalt beim Umgehen mit Feuer und Licht anzupfehlen. Ungemein viel wird in dieser Hinsicht durch achtloses Fortwerfen von glimmenden Cigarettenresten und brennenden Streichhölzern, Nachgießen von Petroleum in offene Flammen u. s. w. gesündigt.

Wilhelmshaven, 24. Febr. Mit Rücksicht auf die zahlreichen augenblicklich stattfindenden Privatbälle und Gesellschaften hat das Musikcorps des II. Seebataillons sein letztes Sinfonie-konzert nochmals u. z. nunmehr auf Mitte März verlegt.

Wilhelmshaven, 24. Febr. Auf den übermorgen im Kaiserfaal stattfindenden Gewerbevereins-Vortrag über die Röntgenischen X-Strahlen (Experimental-Vortrag des bekannten Physikers Amberg aus Berlin) möge hier nochmals empfehlend hingewiesen werden.

Wilhelmshaven, 24. Febr. Der bereits gestern erwartete erste Fischdampfer „Eva“ der Fischerei-Genossenschaft ist heute mit 250 Ctr. frischen Seefischen hier eingetroffen. Dieselben werden zweifellos in der Stadt und Umgegend schnellen Absatz finden, um so eher, als die Preise sehr billig gestellt sind. Im Interesse der Bequemlichkeit des Publikums sind die Preise in den Zweig-Verkaufsstellen genau dieselben, wie in der Fischhalle selbst.

Wilhelmshaven, 24. Febr. Heute Abend hält das Unteroffiziercorps der II. Werstdivision einen Ball in der Burg Hofenzollern ab.

Wilhelmshaven, 24. Febr. Während der Fastenzeit ist es nach dem Trubel des Karnevals vielen Familien ein Bedürfnis, Sonntags zur Erholung ein hübsches feineres Konzert zu hören. Als vor einigen Jahren Herr Musikdirigent Wöhlbier einer dieserhalb an ihn ergangenen Anregung Folge gab, wurden die Konzerte mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Die Sympathie ist ihnen, wie das gestrige gut besuchte Konzert im Kaiserfaal aufwies, erhalten geblieben. Die Ausführung des Konzertes verdiente voll auf den lebhaften Applaus, der nach jeder Nummer reichlich gependet wurde. Bei der Aufstellung des blumenreichen Programms traten diesmal die exotischen Gewächse in den Vordergrund. Die Glanznummern des Abends waren zweifelsohne die Cavatine von Raff und das Violinolo „Jileuse“ (die Spinnerin) von Votto. Herr Konzertmeister Gütthe, den wir schon so oft zu bewundern Gelegenheit hatten, zeigte sich hier wiederum von seiner besten Seite. Die Auffassung war künstlerisch, die Ausführung, namentlich die spielende Ueberwindung der technischen Schwierigkeiten meisterhaft. Auch das im dritten Theil von den Herren Brockmüller (Fidre) und Kögel (Horn) vorgetragene Solo (Cerenade von Tir) erntete verdienten Beifall. Hoffentlich finden diese schönen Konzerte immer mehr Teilnehmer.

Wilhelmshaven, 24. Febr. Im Circus Blumenfeld fand am Sonnabend eine besondere Vorstellung für den Marine-Verein statt. Der Besuch war so zahlreich, daß selbst trotz der größten Mühe ein Placieren des Publikums auf die entsprechenden Plätze nicht möglich war; dafür wurden aber die Besucher durch ein äußerst gewähltes Programm entschädigt. — Von den beiden Sonntags-Vorstellungen verdient namentlich die Kinderdarstellung am Nachmittag wegen der Sorgfalt, mit welcher das Programm aufgestellt und der Meisterschaft, mit welcher es durchgeführt wurde, warme Anerkennung.

o Lundeich, 23. Febr. Weil im Oldenburgischen in den Fasten die Tanzmusiken und Bälle untersagt sind, suchen die Wirthe aus der Umgegend von Wilhelmshaven sich durch andere erlaubte Vergnügungen zu entschädigen. In Sadewassers Tidvli finden nach dem Muster der Weihnachtsvorstellungen Oitervorstellungen statt. Die gefrüge Eröffnungsvorstellung zeigte, daß Herr Sadewasser tüchtige Künstler engagirt hat, deren Leistungen theilweise staunenerregend waren. Das zahlreich erschienene Publikum kargte deshalb auch nicht mit dem wohlverdienten Beifall. — Im Ristinger Hof bei Th. Frier trat eine Gesellschaft auf, welche durch Gesang, Theater, komische Vorträge u. s. w. die Gäste aufs Beste unterhielt. Die Pausen wurden durch Concertvorträge ausgefüllt.

Aus der Umgegend und der Provinz.
Neustadtgödens, 21. Febr. Die Mitglieder des hiesigen gemischten Chores werden im Monat März das 25-jährige Bestehen des Vereins im Gasthose des Herrn E. Borgen hieselbst feiern. An dem letzten Abende hat der Verein den Be-schluss gefaßt, den gemischten Chor in Sande zu dieser Feier ein-

zuladen. Der Stiftungstag ist der 19. März, ob aber die Feier gerade an diesem Tage stattfinden wird, ist noch nicht bestimmt worden. Wahrscheinlich findet die Feier schon Anfang März statt.

Dylhausen, 21. Febr. Der hiesige Club „Theatralia“ hat gestern im Gasthof des Herrn J. Quisen hieselbst seinen 2. geselligen Abend in diesem Winter abgehalten. Der Besuch war ein recht zahlreicher. Zur Aufführung gelangten 3 schöne Einakter. Ge spielt wurde sehr gut, daher die Darsteller reichen Applaus ernteten. Den Schluß der Feier bildete ein Tanzkränzchen, welches die Gäste noch längere Zeit in gemüthlichster Stimmung beisammenhielt.

Bremen, 22. Febr. Der Kaiser traf präzise 11 Uhr 10 Min. auf dem Centralbahnhof ein. Nach kurzem Aufenthalt bestieg er den Gildemeister'schen Wagen und fuhr über die Bahnhofstraße, am Wall, durch die Bischofsnadel, quer über den Domschhof zum Rathskeller hin, überall namentlich aber vor dem Ziele der Fahrt, von der dicht gedrängten, Spalier bildenden Bevölkerung freudig und jubelnd begrüßt. Die Ankunft im Rathskeller erfolgte genau 11 Uhr 18 Min. Beim Betreten der Kellertreppe scholl dem Kaiser jubelndes Hurrah entgegen. In dem für den Kaiserbesuch reservirten, reich decorirten Nachsaale nahm der Kaiser an der Breitseite der Tafel Platz und hatte zu beiden Seiten die Herren Bürgermeister Pauli und Abg. Gröning. An der Längsseite nahmen die Herren aus dem Gefolge und hiesige Ehrengäste Platz. Die Rathsdienner in Gala, rothem Frack und weißen Kniehosen, die Kohndienner in schwarzem Frack mit Fingerringen servirten: Bouillon in Tassen, Straßburger Gänseleberpasteten, Weißstube Native Aufstern, Bröckchen mit un-

gepalzenen Kaviar, Lachs, Zunge, Käse usw. An Weinen wurde gereicht: 1886er Riersteiner Rehbach, 1883er Niddeheimer Berg Brunnen und 1886er Marobrunner. In den bernsteinfarbenen Rheinweinbüchern, aus welchem der Kaiser trank und der bei zukünftigen Besuchen des Kellers von unserem hohen Gaste stets benutzt werden wird, hat der Kaiser mit einem Diamant-Crayon die Worte eingraviert: „Wilhelm II., J. R., 22. II. 96“. Um 1 Uhr 15 Min. verließ der Kaiser mit seinem Gefolge den Rathskeller unter den begeistertsten Hurrahrufen der Volksmenge. Auch beim Ausgange aus dem Rathskeller wurden dem Kaiser wieder von mehreren Damen Blumensträuße gereicht, die dankend entgegengenommen wurden. Bei der Rückfahrt saß der Kaiser zusammen mit den Herren Bürgermeister Pauli und Abg. Gröning im ersten Wagen. In der Obern-, Kaiser- und Georgstraße, sowie auf dem Breitenweg und namentlich in der Umgebung des Bahnhofes stand eine vielhundertköpfige Menschenmenge, die nicht müde wurde, dem geliebten Kaiser für seinen wiederholten Besuch unserer Vaterstadt durch stürmische Hochrufe, Hute- und Licherschwänken begeistert zu danken. Auf dem Bahnhofe verabschiedete sich der Kaiser in herzlichster Weise und grüßte dann nochmals vom Fenster heraus.

Bremen, 22. Febr. Der Senat hat gestern in einer längeren Abend Sitzung den vom Schwurgericht zum Tode verurtheilten Mörder Böse begnadigt, indem er die Todesstrafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umänderte.

Cuxhaven, 21. Febr. Entgegen einer Meldung aus Geestemünde, wonach die Bahnlinie zwischen Geestemünde und Cuxhaven nicht vor dem 1. Juni eröffnet werden könne, erfährt der H. C. von guter Seite, daß das hiesige Abtheilungs-Büreau nach

wie vor darauf hinarbeitet, die Bahn am 1. Mai dem Betriebe übergeben zu können, da die maßgebende Behörde dies bestimmt habe und der Eisenbahnminister mehrfach diesbezügliche Wünsche geäußert hätte. Auch sei die Fertigstellung leicht zum 1. Mai zu ermöglichen. Es werden bereits die Ausstattungsachen für die Stationsgebäude beschafft.

Meteorologische Beobachtungen											
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.											
Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt)	Therm. (auf 0 reducirt)	Therm. (auf 0 reducirt)	Therm. (auf 0 reducirt)	Therm. (auf 0 reducirt)	Therm. (auf 0 reducirt)	Therm. (auf 0 reducirt)	Therm. (auf 0 reducirt)	Therm. (auf 0 reducirt)	Therm. (auf 0 reducirt)
Febr. 23.	2,30 h. Mt.	775.2	-1.0								
Febr. 23.	8,30 h. Ab.	776.8	-8.0								
Febr. 24.	8,30 h. Mt.	777.7	-2.0	-4.6	0.4	0.0	0.0	4.0	2.0	ou	ou
						0.0	0.0	6.0	10.0	ou	ou

Memel, 24. Febr. Seetief Treibeis. Pillau: Haff Eis stellenweise stark zusammengehoben, Eisbrechversuche eingestellt. Swinemünde: Fahrwasser, Haff Treibeis, Feuerschiff Kaiserfahrt eingezogen. Barth: Revier leichtes Eis. Warnemünde: Warnow dünne Eisdicke, für Dampfer passierbar.

 **Seidenstoffe**
von Elten & Kousen, Seidenwaaren-Fabrik, Grefeld.

Verdingung.
Der Abbruch der alten Holzbrücke hinter der Nordmole der neuen Hafeneinfahrt soll am 17. März 1896, Vormittags 11³/₄ Uhr, verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmehaus des Werft aus, können auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.
Kaiserliche Werft, Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.
Die im Lazarethhaushalt nicht mehr verwendbaren unbrauchbaren Geräte u. c. sollen in öffentlicher Auktion meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Hierzu ist Termin auf **Donnerstag, den 27. Februar, Vormittags 9¹/₂ Uhr**, auf dem westlichen Lazarethterrain anberaumt, wozu Kaufstüßige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Termin bekannt gemacht werden.
Wilhelmshaven, den 14. Febr. 1896.
Kaiserliches Stationslazareth.

Öffentliche Verdingung.
Für das Rechnungsjahr 1896/97 sollen öffentlich verdingen werden:
1) die Lieferung von Stachbaumaterialien und
2) die Stachbauarbeiten.
Bezügliche Angebote sind bis **Sonntag, den 7. März d. J., Mittags 12 Uhr**, postmäßig verschlossen an das Fortifikations-Büreau — Vorriesstraße 44 — einzureichen.
Die Bedingungen können daselbst eingesehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühren von dort bezogen werden.
Geestemünde, den 17. Febr. 1896.
Kaiserliche Fortifikation.

Bekanntmachung.
Es sollen verkauft werden:
27,8 kg Weißblech-Abfälle,
1148,699 „ Zinkblech-Abfälle,
4567,716 „ Messing- bzw. Metall-Abfälle,
7260,774 „ Messing in unbrauchbaren Patronenhülsen,
191,95 „ Kupfer-Abfälle,
47,00 „ Ketten-Abfälle,
77,36 „ Zink-Abfälle,
3494,3 „ Gußeisen-Abfälle,
3780,9 „ Schmiedeeisen- bzw. Blech-Abfälle,
221,512 „ Stahl-Abfälle,
16,5 „ Glocken-Metall, altes,
138,75 „ Bronze, alte,
50,58 „ Zink-Abfälle,
35,968 „ Gummi-Abfälle,
14,61 „ Leder-Abfälle,
140,00 „ Segeltuch-Abfälle,
20,00 „ Schlauch-Abfälle,
241,00 „ Tauwerk-Abfälle.
Angebote für je 1 kg sind bis zum 10. März, Nachmittags 3 Uhr, einzuwenden. Bedingungen liegen beim Depot aus, können auch gegen Einzahlung von 0,30 Mk. bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 19. Febr. 1896.
Marine-Artillerie-Depot.
J. B.
Koeßner, Knauth.

Im Namen des Königs!
In der Privatklage des Herrn J. Quisen, geborene Schmidt, zu Wilhelmshaven, gegen den Schneidermeister Franz Jacoby, zu Wilhelmshaven, geboren am 30. März 1860 in Gildgüt, Kreis Oldenburg, Angeklagten,

hat das Königl. Schöffengericht zu Wilhelmshaven in der Sitzung vom 3. Januar 1896, an welcher Theil genommen haben:
1. Anrichter Kruspi als Vorsitzender,
2. Kaufmann Bamberger zu Wilhelmshaven,
3. Landwirth Eden aus Silland, als Schöffen,
Assistent Wohlath, als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt:
Der Angeklagte Jacoby ist der öffentlichen Verdingung der Privatklägerin schuldig und deshalb mit 1 — einem — Monat Gefängnis zu bestrafen.
Zugleich wird der Privatklägerin die Befugnis zugesprochen, die Verurtheilung des Angeklagten innerhalb 4 Wochen seit der Zustellung des Urtheils durch je einmalige Einrückung des entscheidenden Theils desselben in das „Wilhelmshavener Tageblatt“ und die „Wilhelmshavener Zeitung“ auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen.
Ausgefertigt.
Der Gerichtsschreiber.
Wohlath, Assistent.

Steckbrief.
Gegen die Dienstmagd **Henriette Cornelius** aus Horumersiel, zuletzt zu Bant wohnhaft, ist Haftbefehl wegen Betrugs erlassen.
Sie soll etwa 16—18 Jahre alt, von mittlerer Größe, untersehter Statur, dunkelblondes Haar fein und zuletzt hellbraunes Wollkleid, dunkeln Mantel, dunkeln Hut, defekte Knopfschuhe getragen haben.
Ich ersuche um Verhaftung und Nachricht.
Nr. 161/96.
Febr. den 19. Februar 1896.
Der Amtsanwalt.
Foyer.

Steckbrief.
Ich ersuche um Festnahme und Zuführung des Arbeiters **Heinrich Bolens Peters** aus Hohenfieserfel, der sich bettelnd im Lande umhertreibt.
Febr. den 20. Februar 1896.
Der Amtsanwalt.
Foyer.

Im Auftrage verkaufe ich **Dienstag, den 25. Febr. 1896, Nachm. 2¹/₂ Uhr** präcise anfangend, Neust. 2:
6 Regenmäntel, 9 Jackets, 10 Blousen, 1 Costume, 13 Kinder-mäntel, 1¹/₂ Dtd. Robrstrühe (neu), 24 Bilder und Hausgegen, 1 Kinderbettstelle, Laubsägeholz, 1 Kinderfahrstuhl, 4 Korbstühle u. c.
1 Sopha, zweithürigen Kleiderschrank u. s. w.
Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Verkauf findet bestimmt statt.
Reverey, Gerichtsvollzieher.

Im Auftrage des Freese'schen Konfursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Booman hier verkaufe ich **Dienstag, den 25. Februar 1896, Nachm. 2¹/₂ Uhr** ca. 170/10 Cigarren u. ca. 300 Flaschen Rothwein, Portwein, Cherry, Apfelwein, Kapwein, Rheinwein u. Kaisersekt öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. — Verkauf findet bestimmt statt.
Reverey, Gerichtsvollzieher.

Schulacht Neubremen
Zur Gehung der Schulumlage, II. Halbjahr 1895/6, vom Einkommen, setze Termin an vom 29. Februar bis 4. März, je Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in meiner Wohnung.
Lalann, Rechnungs-führer.

Eine Besingung
an vorzüglicher Lage, mit completer Einrichtung für eine **feinere Gastwirthschaft**, habe ich im Auftrage zum beliebigen Antritt zu verkaufen.
Neuende, 21. Februar 1896.
H. Gerdes, Auktionator.

Zu vermieten
auf sofort oder später ein gut möbl. Zimmer mit Schlafstube an 2 Herren.
Marktstraße 29a.

Junge Leute
können Logis erhalten, auf Wunsch mit voller Beköstigung.
Bantersstraße 1, part.

Zu vermieten
zum 1. Mai die von Herrn Ober-Feuerwerker Weigelt benutzte stin-räumige **Balkonwohnung** mit allem Zubehör.
H. Bruns, Markt- u. Kielerstr.-Ecke.

Ein freundl. möbl. Zimmer
zu vermieten.
Peterstr. 2a, part. I.

Zu vermieten
zum 1. April oder 1. Mai die II. Etage, Noontstraße 88.
F. Karsten.

Ein Laden
mit Wohnung zum 1. Mai zu vermieten. Näheres
J. S. Eilers, Wallstr. 5.

Herrschastliche Wohnung,
Kronprinzenstr. 10b, 1. Etage, mieth-frei 1. Mai, bestehend aus 5 eleganten Stuben, Vorderbalkon, Küche pp. und Zubehör. Näheres bei
J. R. Popken, Königstr. 50.

Zu vermieten
zu Mai zwei 5räum. **Stagewohnungen** mit Wasser und allen Bequemlichkeiten.
Müllerstraße 3.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer.
Hinterstraße Nr. 29, 2 Tr. I.

Logis
für zwei junge Leute in der Nähe der Werft.
Börnsenstraße 13.

Wohnung
von 6 Räumen mit Wasserleitung und Zubehör zum 1. April zu vermieten.
D. Vöbbers, Marktstr. 8.

An der neugepflasterten Louisenstraße — Uebergang nach Meck — habe ich zu verkaufen. Die Louisenstraße ist eine ausgezeichnete Verkehrsstraße.
Paul Brauner, Uarel.

Zu vermieten
zum 1. März ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer.
Kafernenstr. 3, 1. Et.

Ein gut möblirtes Zimmer
mit separatem Eingang auf sofort zu vermieten.
Noontstr. 2, 1 Tr.

Eine möbl. Stube
zu vermieten an einen oder zwei anständigen Leute.
Hinterstraße Nr. 28, u. I.

Ein hübsch möbl. Zimmer
nahe der Werft sofort zu vermieten.
Zu erfragen
Peterstraße 82, part. I.

Zu verkaufen
ein Haus mit Gartenland.
Uferstraße Nr. 7, am Kanal.

Verkaufe
meine rebbuhnsfarbigen **Italiener** nebst Stall.
Fischer, Garni.-Waschanstalt.

Zu verkaufen
ein fast neues **Rover**.
H. Feelen, Goldweh.

Zu vergeben
die **Ansatzung** eines größeren Stück. Gartenland gegen Instandhaltung eines Vorgartens.
Victoriastr. 82, part.

Gesucht
für ein krank gewordenen **Mädchen** auf sofort ein anderes.
J. S. Eilers, Wallstr. 5.

Gesucht
auf sofort ein ordentliches **Mädchen**.
Bismarckstr. 14, unten r.

Verloren
eine **Bierhandpumpe** auf dem Wege von Neubremen nach der verlängerten Noontstraße. Abzugeben bei
G. A. Billing, Kaiserstr. 69.

Ein Dienstmädchen
gesucht zum 1. April, welches auch die Wäsche selbstständig besorgen kann.
Frau **Gotting, Wallstr. 24.**

Gesucht
auf sofort ein **unmöbl. Zimmer**.
Offerten u. 11 an die Exp. d. Bl.

Gesucht
z. 1. März ein **Mädchen** für den Vor-mittag. Frau Inspektor **Wagt**, Hafentafelne, beim Kommiss.-Gart.

Gesucht
ein **Mädchen** für den ganzen Tag zu häusl. Arbeiten und zum Ausgehen.
M. Danemann's Filiale, Bismarckstraße 21.

Gesucht
ein ordentliches **Dienstmädchen**, welches kinderlieb ist.
Noontstraße 17b, I.

Gesucht
zum 1. März ein **Mädchen** für die Nachmittagsstunden.
Börnsenstr. 7, 1 Tr., r.

Gesucht
auf gleich **Parterrewohnung**, ev. kleiner **Gaden** mit Wohnung bis zu 300 Mk. Offerten unter **M. S.** an die Exped. d. Bl.

Gesucht
ein sauberes **Mädchen** für Vor-mittags.
Frau **Goerth, Manteuffelstr. 10.**

Gesucht
zum 1. April eine 3- bis 4räumige **Unterwohnung** im Stadttheil Elsf. Offerten unter **B. C.** an die Exp. d. Blattes.

Gesucht
ein tüchtiges **Dienstmädchen**.
Noontstraße 86.

Ein gut erfahrenes **Mädchen** sucht Stellung zum 1. März als **Haus-hälterin** oder für Küche und Haus. Offerten unter **L. 100** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Mehrere tüchtige **Verkäuferinnen** für Abtheilung Schuhwaaren sucht
M. Simon, Wilhelmshaven, Marktstraße 24.

Wir suchen zu Ostern d. J. einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Gebrüder Popken, Spezialgeschäft für Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe.

Gesucht
ein gr., unmöbl. abgeschl. **Zimmer**, mögl. mit sep. Eingang, im Stadttheil Wilhelmshaven sobald wie möglich. Off. unt. **Y. E. a. d. Exp. d. Bl.**

Ein Laufbursche
zum sofortigen Antritt gesucht.
M. Simon, Wilhelmshaven, Marktstraße 24.

Tüchtigen Hausknecht
sucht zu engagiren
C. J. Arnoldt, Werft-Speisehaus.

Samenhandlung.
In garantirt keimfähiger Waare alle Sorten **Gemüse, Blumen- und Gräseramen. Frühe Erbsen, Bohnen, Charlotten** u. c.

Gartenanlagen,
Anpflanzungen, wie **Gartenarbeiten** jeder Art führe billigst aus.
G. Stephan, Kunst- u. Handels-Gärtner, Dürriesenstr. 28. u. 69, a. P.

Kanarien-Roller,
mit schönen tiefen Tönen, empfiehlt
H. Morisse, Noontstr. 75b.

Bei Husten etc. entschieden das Beste sind **Hahn's Epigweicher, Brust-Cast à Glas 40 u. 80 Pfd. und Epigweicher-Brust-Bonbons à Packet 10 und 20 Pfd.** Vielfach anerkannt. Begutachtet von Hrn. Dr. Zettler. In Wilhelmshaven zu haben bei **Wih. Schlüter, Noontstraße.**

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Schlaue
schwerste reinwoll krimpfreie
Flanell-
Hemden

zum unerreicht billigen Preise
von
Mk. 5,00.

Empfang haben eine frische Sendung
kleiner schöner
Karpfen.
Wilh. Oltmanns.

Waarenhaus
B. H. Bührmann.

Garantirt wasch- und lichtechte
baumwollene
Kleiderstoffe

sind in prachtvollen Mustern
eingetroffen.
Enorme Auswahl
bei sehr mäßigen Preisen.

Empfehle:
Schöne frische Eier,
Stiege 1 Mk.,
sowie schönen hiesigen
Sonig, Weißkohl, Roth-
kohl, Wirsing-
und Blumenkohl
und alle anderen Sorten **Gemüse** zu
billigsten Tagespreisen.
A. Neemann.
NB. Habe noch mehrere Centner
Butterkäse abzugeben. D. D.
Feinste **Süßrahm-Butter** vers.
tägl. frisch ca. 10 Pfd.-Coll. f. 7,40 Mk.
f. Nachnahme. Umtausch gestattet.
Rentier **Geg. Wills,**
Wirballen b. Kallningken (Distr.)

Condensirte
Milch
vorzügliches
Kindernährmittel
von jahrelanger Haltbarkeit
für
Haushaltungs- u. Küchenzwecke
sowie für
Bäcker u. Conditoren
unentbehrlich,
in Blechdosen, welche ohne
Messer und Scheere geöffnet
werden, empfohlen
Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund,
Hauptkontor: **Bautznerstr. 79.**
Zu haben in allen Apotheken und
Drogerien.

Empfehle besten
Mauersand.
Ed. Eilers, Grabbede.

Bruteier
von meinen 1895 2 Mal in Bant u.
1 Mal hier prämierten schwarzen
Cochinchinas und schwarzen
Wortas gebe billigt ab.
F. Lange.

Das für den 27. Februar ex. an-
gesetzte
3. Sinfonie-Concert
findet Umstände halber erst Mitte
nächsten Monats statt.
R. Rothe.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Spezial-Abtheilung Damen-Konfektion.

Aparte Neuheiten in
Regenmänteln
und
Frühjahrsjackets
sind
in colossaler Auswahl
am Lager.

Raffauf's
Hafermehl

wird wegen hohen Nährwerthes und leichter Verdaulich-
keit von vielen Aerzten als
bestes Kinder-Nährmittel
empfohlen. Ueberall käuflich Engros-Lager bei **R. Scipio, Bremen.**

Bei
Catarrhen
von unerreicht
günstiger
Wirkung.

Der beste Schutz
gegen
Erkältung
und Entzündung
der
Schleimhäute.

SODENER
Mineral Pastillen
Preis 85 Pfg. pro Schachtel.

Jede
Verschleimung
wird
erfolgreich
bekämpft.

Von
medizinischen
Autoritäten
bei
Halsleiden
empfohlen.

Kinder-
wagen
größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei
B. v. d. Ecken.

Reste
von Tapeten
bis zu 15 Rollen (vorjährige
Muster) stellen wir wegen
Mangel an Platz unter Ein-
kaufspreis zum Ausverkauf.
Gebrüder Popken
Göterstr. Nr. 15.

Abnehmer für
große frische Eier
werden gesucht. Offerten unter **A.**
M. 201 an die Exped. d. Bl.

Normal-Hemde,
Normal-Hosen
für Herren.
Normal-Jacken,
gestrickte Jacken,
Flanell-Hosen,
Barchend-Hosen
für Damen.
Normal-Hemden,
Normal-Hosen
für Knaben.
Normal-Schlafdecken,
Kameelwoll. Schlafdecken,
Flanelle und Boje.
Betten- u. Wäsche-Geschäft
A. Kiekler, Rooststr. 103.

Kinderwagen,
Reiseförbe,
Waschföörbe,
Korb-Lehnstühle
verf. Holzstühle
in großen Massen vorrätig bei
Kl. Telkamp
Bismarckstraße 59.

Preisverzeichnis über prima
Gummi-Waaren
verleitet gegen 10-Pfg. Marke San-
itäts-Pazar **H. Rümpfer, Frank-**
furt a. M. 15.

Höhere Mädchenschule.

Die ordentliche
General-Versammlung
zur Aufstellung des Voranschlages für 1896/97 und
Wahl des Vorstandes wird
Dienstag, den 25. Februar, Abends 8 Uhr,
im Schulgebäude
abgehalten werden.
Wilhelmshaven, den 20. Februar 1896.
Der Verwaltungs-Dirigent.
Zimmermann.

Costumes-Anfertigung.
In bekanntlich geschmackvoller Ausführung und garan-
tirt tadellosem Sitz übernehme die Anfertigung von
Straßen-, Gesellschafts-
und Ball-Toiletten.
Zur Besprechung und Anprobe komme stets nach dort.
Feinste Referenzen am dortigen Plage.
Frau Hermann Silberberg,
Oldenburg, Saarenstraße 29a.

Männer-Turnverein „Jahn“, Wilhelmshaven.

Sonnabend, den 29. Februar, Abends 8 Uhr,
in **Burg Hohenzollern**
Maskenball
verbunden mit
turnerisch-humori-
stischen Aufführungen.

Eintrittskarten für die Mitglieder sind in der Turnhalle beim
Kassenwart bezw. in dessen Wohnung Wilhelmstraße Nr. 9 in Em-
pfang zu nehmen. — Einführungen sind gestattet. Eintrittskarten
für Masken und zwar für Herren à 2,00 Mk., für Damen à 1,00,
für Zuschauer für Herren à 1 Mk., für Damen à 0,50 Mk. werden
bei Herrn Kürschner Lenzner, Bismarckstraße 17, Herrn Brost,
Wilhelmstraße 9, und in Burg Hohenzollern verabfolgt.
Zuschauer können nach der Demaskierung sich am Maskenball
betheiligen.
Der Turnrath.

Leidenden zum Trost und zur Beachtung!
Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrh,
Abzehrungshusten, Brustleiden, Keuchhusten etc.
Wo alle angewendeten Mittel — auch wenn solche noch so
prahlerisch ausgebaut werden — erfolglos gewesen, mache man mit
dem jeden Herbst aus dem frischen Saft edelster Weintrauben
durch Läuterung und Extraction mit dreifach gereinigtem Rohr-
zucker in Form eines flüssigen Honigs bereiteten **rheinischen**
von
Trauben-Brust-Honig **W. H. Zickenhelmer**
in Mainz a Rhein
einen letzten Versuch und man wird seine Erwartungen übertroffen
sehen. Seit 29 Jahren ebenso segensreich wirkend, als köstlich,
billig und unter allen Umständen unschädlich; deshalb viel
tausendfach — auch ärztlich — empfohlen. Per Flasche 0,60,
1, 1 1/2 und 3 Mk. bei
Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15.

Achtung für alle an **Rheumatismus, Gicht, Podagra, Gegenstich,**
Migräne, rheum. Kopf- und Gesichtsschmerzen etc. Leidenden.
Litt lange Zeit an **Gicht und Rhe-**
matismus, alle Mittel blieben erfolg-
los. Durch eine ebenso einfache als
billige Kur wurde dieselbe in kurzer Zeit **vollständig gesund.** **Wilh.**
Mehnert, Tischlermeister, Blasewitz b. Dr. (Begläubigt d. d. Orts-
behörde). Im Interesse aller Leidenden giebt derselbe auf Anfragen **gratis**
Auskunft.

Die noch vorräthigen
Massenartikel, Fächer etc.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
H. Hitzegrad, Roonstrasse 102.

Dombau-Bazar
in Bremen.

Zum Besten des Baufonds

für den

Bierungsthurm des Domes

wird ein

Bazar

von Dienstag, den 25. Februar
bis Montag, den 2. März

in

sämmtlichen Räumen des Tivoli

stattfinden.

Uebersicht:

- 1) Obersaal: Schlossruine mit Dorf in Schweden zur Zeit Karl XII.
- 2) Verbindungssaal: Russisches Bauernhaus zur Zeit Peter des Großen.
- 3) Großer Theatersaal: Marktplatz zu Venedig.
Verkaufsstände im Untergeschoß der Säulen.
Gastliche Bewirthung im Obergeschoß, in der Aixengrotte und im Stadtweinkeller.
- 4) Obere Glashalle: Kunstausstellung der allerneuesten Schule. — Eskimohütte im Lande der Witternachtsstunde.
- 5) Untere Glashalle mit neuem Ausbau:
Tanzschiff.
Engländerhölle.
Tunnel nach Afrika.
Büfenskarroussel.
- 6) Concertsaal: Bremische Faktorei in Kamerun.
Sofoper des Königs Oquaka.

Die Decorationen sind nach den Entwürfen des Herrn **Dombau-
meisters Salzmann**, unter Leitung des Herrn **Lütken in Hannover**
in den Ateliers der Herren **Prof. Lütkenmeyer in Coburg**, **Knaue-
hase in Hannover** und **Mühlendorfer in Bremen** hergestellt.

Die Musikvorträge werden ausgeführt von der **Kapelle** des
I. Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 75, unter Leitung des
Musik-Dir. Ew. Schulz und der **Tivoli-Kapelle** unter Leitung des
Kapellmeisters Kipke.

Der Bazar beginnt:

Am Dienstag,	den 25. Februar,	um 6 Uhr Nachm.
" Mittwoch,	" 26. "	" 6 "
" Donnerstag,	" 27. "	" 6 "
" Sonnabend,	" 29. "	" 6 "
" Sonntag,	" 1. "	" 3 "
" Montag,	" 2. "	" 6 "

Das Festspiel zur Eröffnung findet am Dienstag, den 25. Febr.,
Abends 7 Uhr statt.

Eintrittspreise:

Dienstag, den 25. Februar	Mt. 5.
Familienkarten für 5 Personen	" 18.
" "	" 15.
Mittwoch, den 26. Februar	" 3.
Donnerstag, " 27. "	" 3.
Sonnabend, " 29. "	" 10.
Familienkarten für 5 Personen	" 8.
" "	" 2.
Sonntag, den 1. März	" 1.
Montag, " 2. "	" 1.

Partoutkarten für jeden Abend gültig 15 Mt. (Dieselben sind nur
für die darauf genannten Personen gültig.)

Die Partoutkarten und Familienkarten sind nicht an der Kasse,
sondern nur in den Buchhandlungen der Herren **G. A. von Halem**,
Obernstraße 57 und **Rühle & Schlenker, Domschaide 8**, so-
wie bei Herrn **W. Nordbruch, Weide 26**, zu haben.

Das Comité.

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft zu Berlin

belehrt

Hausgrundstücke und Liegenschaften

hypothekarisch unkündbar, zu ei er Annuität von $4\frac{1}{4}\%$, wovon $3\frac{3}{4}\%$
auf Zinsen und $\frac{1}{2}\%$ auf Amortisation entfallen.

In Vertretung obiger Gesellschaft:

Bernh. Denninghoff, Mittelstraße Nr. 2.

Böcker's Concerthaus

„Zur deutschen Flotte“, Roonstrasse 6.

Dienstag, den 25. Februar 1896:

Gr. Extra-Gala-Spezialitäten-Vorstellung

ausgeführt von dem Künstlerpersonal des Etablissements
„Tivoli“.

Direction: **E. Sadewasser.**

Artistischer Leiter: **G. Adolfs.**

Engagirte Kunstcapacitäten:

Fr. Ottilie Rolaf, Lieder- u. Walzerfängerin vom Wintergarten, Berlin.
Gustav Adolfs, Original-Gesang- und Tanzhumorist mit seinen wirk-
lichen hochinteressanten Original-Nummern.

Gretchen Adolfs, Bravour-Soubrette. Fesch, schneidig.

Mr. Hasson,
Spiralläufer auf rollender Kugel. Ein Phänom
in der Künstlerwelt.

Harry Therra,
urkomischer Musik-Solo-Clown vom Reichs-
hallen-Theater zu Berlin.

Gretchen u. Gustav Adolfs, I. humoristische Gesangs-Duettisten.

Mr. Bellona, Kraft-Balanceur. Genannt der Mann mit dem eisernen
Kinn.

NB. Da es mir gelungen ist, das Künstlerpersonal vom Tivoli-
Theater für diesen Abend, wenn auch mit schweren Geldkosten, zu gewinnen,
lade ergebenst dazu ein.

Heinrich Böcker.

Vorverkauf-Billets sind im Lokale zu haben.



V. Vortrag
im Gewerbeverein

Mittwoch, den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr,
im Kaisersaal

von Herrn **Gustav Amberg**, Berlin.

Thema: a) Die elektrische Kraft Gerh'sche und Zerk'sche epoche-
machende Experimente.

b) Professor **Röntgens Strahlen.**

Die Mitglieder unseres Vereins und deren Hausfamilie haben freien
 Zutritt.

Die letzte Quittung über den Beitrag zum Gewerbeverein dient als
Legitimation. Kassenpreis für Nichtmitglieder 1,50 Mt.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

Königliches Gymnasium.

Anmeldungen neuer Schüler für das am 14. April be-
ginnende Schuljahr bin ich in der letzten Woche des Februar
täglich von 12—1 Uhr im Direktorzimmer anzunehmen bereit.
Tauf- und Impfschein sind vorzulegen.

Wilhelmshaven, 19. Februar 1896.

Prof. Dr. Holstein, Direktor.

Circus L. Blumenfeld
Wilhelmshaven, Kotte'sche Halle.

Dienstag, den 25. Februar, Abends
8 Uhr:

Benefizvorstellung

für den Schulleiter Herrn **Louis**,
unter Mitwirkung von Herrn Kauf-
mann **Wolf** aus Wilhelmshaven.

Hochachtungsvoll

L. Blumenfeld,
Direktor.

Sadewasser's

Tivoli-Theater,
Tonnendeich.

Dienstag, den 25. Februar 1896:

Keine Vorstellung.

Mittwoch, den 26. Februar 1896:

Große

Extra-Gala-Vorstellung

mit neuem Programm.

Anfang 8 Uhr.

E. Sadewasser.

Ortskrankenkasse
der vereinigten Gewerke.

Sonnabend, 29. Febr. 1896,
Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung
im Lokale des Herrn **Giers**, Wallstr.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1895.
2. Herabsetzung der Kassenleistungen.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes.
4. Vergütung für den ersten Vor-
sitzenden.
5. Statutenänderung.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Evangelisationsversammlungen

in der Kapelle der Baptistengemeinde
von Montag, den 24. bis incl. Mitt-
woch, den 26. Februar. Anfang
Abends 8 Uhr.



Freiwillige
Feuerwehr.

Dienstag, den 25. Februar,
Abends 8 1/2 Uhr,

= im Vereinslokal =

Außerordentliche

Generalversammlung.

Die Tagesordnung wird in der
Versammlung bekannt gemacht.

Das Commando.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Durch die glückliche Geburt eines
gesunden **Töchterchens** wurden
hohererfreut

Marine-Baumeister **Schirmer**
u. Frau, geb. Meppen.

Wilhelmshaven, d. 23. Febr. 1896.

Die Beerdigung

meiner lieben Frau findet Dienstag,
den 25. Februar cr., Nachmittags
2 1/2 Uhr, vom Trauerhause — Ost-
friesenstraße 39 — aus statt.

Heinr. Seebrecht.